

Unterrichtung

**über die Sitzung der Verbandsversammlung des
Forstverbandes Talling
am Mittwoch, dem 14.12.2005 um 17.00 Uhr
im Konferenzzimmer des Rathauses in Thalfang**

Verbandsvorsteher Dellwo eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Verbandsversammlung nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen war. Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Tagesordnung

1. Abnahme der Jahresrechnung 2004
2. Forstwirtschaftsplan 2006 für die „Gemeinsame Bewirtschaftung“
3. Erörterung von Angelegenheiten der Forstorganisationsreform (TPL-Konzept u. a.)
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006
5. Informationen

Zu Top 1.: Abnahme der Jahresrechnung 2004

Die Jahresrechnung 2004 wurde von den gewählten Rechnungsprüfern am 26.10.2005 geprüft. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Ortsbürgermeister Erich Thösen, Talling, informierte die Verbandsversammlung über das Ergebnis der Prüfung. Er führte aus, dass die Prüfung zu keinen abnahmehindernden Feststellungen geführt habe. Redaktionelle Anmerkungen seien im Vorfeld mit der Verwaltung geklärt worden.

Die Rechnungsprüfer schlugen einstimmig vor entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Entlastung zu erteilen.

In Anlehnung an die Bestimmungen des § 36 Abs. 1 GemO übernahm Herr Ortsbürgermeister Pestemer, Neunkirchen, den Vorsitz. Er beantragte die Jahresrechnung 2004 entsprechend dem Vorschlag der Rechnungsprüfer festzusetzen und dem Verbandsvorsteher und seinem Stellvertreter Entlastung zu erteilen.

Anschließend wurde die Jahresrechnung 2004 wie folgt festgesetzt bzw. folgender Beschluss gefasst:

Die Jahresrechnung wird wie folgt festgesetzt:

Im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	178.615,40 €
	in der Ausgabe auf	178.615,40 €
im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	2.262,99 €
	in der Ausgabe auf	2.262,99 €

Die Haushaltsüberschreitungen entsprechend der Nachweisung in der Haushaltsrechnung werden nachträglich genehmigt.

Den Haushaltsüberschreitungen stehen Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben in gleicher Höhe gegenüber.

Dem Vorstandsvorsteher und seinem Stellvertreter wird aufgrund der Prüfung für die Rechnung des Jahres 2004 Entlastung erteilt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Verbandsvorsteher Dellwo sowie der stellv. Verbandsvorsteher Oberweis haben gem. § 110 Abs. 3 i. V. m. § 22 GemO an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 06.01. – 16.01.2006 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Zimmer 8 der Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang am Erbeskopf, Saarstraße 7, 54424 Thalfang zur Einsicht aus.

Zu 2.: Forstwirtschaftsplan 2006 für die "Gemeinsame Bewirtschaftung"

Nach einleitenden grundsätzlichen Ausführungen des Vorstandsvorstehers zur Entwicklung im Forstbetrieb der "Gemeinsamen Bewirtschaftung" in 2005 und 2006, orientiert an dem bis 30.09.2015 gültigen Betriebsplan, wurde vom Revierleiter der zur Beratung vorgelegt Entwurf des Forstwirtschaftsplanes 2006 im Einzelnen vorgetragen und erläutert.

Er führte aus, dass das veranschlagte Defizit von rd. 26.500 € nur unwesentlich vom Jahresdurchschnitt des aktuellen Betriebsplanes abweiche. Der vorgesehene Gesamtschlag von 4.580 fm mit kalkulierten Einnahmen von rd. 144 T€ liege lediglich rd. 60 fm unter der durchschnittlichen jährlichen Gesamtnutzung gem. Betriebsplan.

Außerhalb der Holzernte wurden vom Revierleiter folgende wesentliche vorgesehene Maßnahmen dargestellt:

- Ersatzbeschaffung von 2 Freischneidern,
- Künstliche Bestandsbegründung mit 20.750 Stück "Bergahorn" und "Douglasie" auf einer Fläche von 6,5 ha,
- 8.000 lfdm Zugangslinien manuell in der Baumart „Fichte“ auf einer Fläche von 16 ha,
- Wertästung von 1.596 Ausleseebäumen ("Douglasie" und "Japanische Lärche"),
- Wegeunterhaltung mit einem Kostenumfang von rd. 14 T€

Zur aktuellen Holzmarktsituation führte der Forstamtsleiter auf Anfrage folgendes aus:

In den Standardsortimenten bestehe eine starke Weltmarktabhängigkeit. Momentan sei vor dem Hintergrund der Vielzahl von weltumspannenden Naturkatastrophen in 2005 ein moderater Preisanstieg zu verzeichnen. Beim Standardsortiment in der Holzart "Fichte" und bei einer mittleren Ertragsklasse könne zurzeit von 55 €/fm ausgegangen werden. Zielsetzung sei nach wie vor den Wald der "Gemeinsamen Bewirtschaftung" naturnah umzubauen, was bekanntlich auch im aktuellen Betriebsplan dokumentiert werde. Damit soll der Anteil an Werthölzern gesteigert und im Ergebnis die Ertragsbasis verbessert werden. Zurzeit sei in dem Aufbaubetrieb "Gemeinsame Bewirtschaftung" sowohl wenig Wertholz als auch wenig Massenh Holz vorhanden, sodass unter Einhaltung der Grundsätze der Nachhaltigkeit eine Defizitreduzierung nicht zu erreichen sei.

Zum Brennholzabsatz führte er aus, dass angesichts der hohen Energiepreise eine Steigerung der Nachfrage um mindestens 30 % zu erwarten sei. Der Betrieb verfüge über optimale Brennholzvorräte, sodass auch eine darüber hinausgehende hohe Nachfrage befriedigt werden könne. Auch eine Intensivierung der Werbung zur Brennholznutzung lasse eine weitere Verbesserung der Einnahmesituation erwarten.

Nach weiteren Anfragen zum Wegebau und zum Käferholzanfall in 2005 beschloss die Versammlung den Forstwirtschaftsplan 2006 in der von der Forstverwaltung

vorgelegten Form mit einem bereinigten Fehlbedarf von rd. 26.500 € und beauftragt den Revierleiter und das Forstamt mit der Durchführung der Pläne.

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich bei Stimmhaltung des Verbandsmitgliedes Neunkirchen.

Die Verbandsmitglieder Horath und Talling haben entsprechend der Verbandsordnung an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt bedankte sich der Verbandsvorsteher beim Revierleiter und den Waldarbeitern, dem Forstamtsleiter und seinen Mitarbeitern/innen für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr 2005 und die gute Zusammenarbeit.

Zu 3.: Erörterung von Angelegenheiten der Forstorganisationsreform (TPL-Konzept u. a.)

Der Forstamtsleiter erörterte die grundsätzlichen Überlegungen und Bestrebungen die mit der Umsetzung des TPL-Konzeptes verbunden sind. Im Ergebnis werde damit eine effiziente interne Ablauforganisation geschaffen die in der Lage ist den wachsenden Marktanforderungen tragfähig gerecht zu werden und wodurch sich letztlich eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit auf breiter Basis ergibt. Die Anwendung des TPL-Konzeptes sei für den Bereich des Staatswaldes grundsätzlich entschieden. Ob und inwieweit die Kommunen dem selben beitreten obliege ausschließlich deren Entscheidung im Rahmen der freien Selbstverwaltung. Ab 01.10.2005 werde das TPL-Konzept in 7 Modellforstämtern des Landes zunächst versuchsweise angewandt. Weitere 12 Forstämter, wozu auch Dhronecken gehöre, treten ab 01.10.2006 in die 1-jährige Versuchsphase, wobei die Personalentscheidung bzgl. des technischen Produktionsleiters (TPL) bereits getroffen wurde und dieser sich ab 01.12.2005 in der neuen Funktion befinde.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen zeigte er das Aufgabenspektrum des TPL sowie die neue Organisationsstruktur insgesamt auf und verwies zugleich auf die Auswirkungen bzgl. des reduzierten Aufgabenumfanges der Revierleitung die sich im Falle einer positiven Anwendungsentscheidung durch die Kommunen ergeben würden. Im Hinblick auf die Entscheidungsfindung seien insbesondere noch folgende weitere Aspekte zu berücksichtigen:

- Kosten des TPL-Konzeptes bei Wechsel zum kommunalen Revierdienst und Kostenvergleich zwischen staatlichem und kommunalem Revierdienst insgesamt,
- Reviervergrößerung nach Inanspruchnahme des TPL-Konzeptes bzw. Zuweisung von anderen Aufgaben an den Revierleiter,
- anstehende kartellrechtliche Entscheidungen (s. g. „Rundholz- und Dumpingverfahren“) und dadurch möglicherweise ausgelöste zusätzliche Kosten für die Kommunen.

Nach erfolgter Diskussion sprach sich die Verbandsversammlung im Tenor dafür aus, dass vor Erörterung konkreter Umsetzungsschritte die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den angelaufenen und insbesondere aus der im Forstamt Dhronecken ab 01.10.2006 anlaufenden Modellphase einer näheren Prüfung unterzogen werden sollten.

Ein Beschluss war nicht zu fassen.

Zu 4.: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2006

Der vorgelegte Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2006 wurde der Verbandsversammlung vorgetragen und erläutert. Aufgrund der vollständigen Auflösung der

allgemeinen Rücklage kann die Verbandsumlage gegenüber dem Vorjahr um 1.900 € auf 47.200 € vermindert werden.

Für den Bereich der "Gemeinsamen Bewirtschaftung" wurde analog der Festsetzung im Forstwirtschaftsplan 2006 der bereinigte Fehlbedarf von rd. 26.500 € in den Haushaltsplan übernommen, wobei Fördermittel des Landes für standort- und strukturschwache Forstbetriebe nicht berücksichtigt wurden.

Näher erläutert wurde im Zuge der Beratung der vorgesehene neue Abrechnungsmodus bzgl. des Betriebskostenbeitrages auf der Basis der maßgeblichen Durchführungsverordnung vom 21.07.2005.

Insbesondere wurde im Zuge der Etatberatungen die Besetzung der zweiten im Stellenplan ausgewiesenen Waldarbeiterstelle diskutiert.

Vor dem Hintergrund, dass das Arbeitsvolumen des laufenden Betriebsplanes auf durchschnittlich 2 Waldarbeiter ausgerichtet ist, beschloss die Verbandsversammlung mehrheitlich die Stelle eines Forstwirtes möglichst kurzfristig auszuschreiben und nach erfolgtem Auswahlverfahren zu besetzen. Gleichzeitig wurde beschlossen den nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz gegebenen Zeitrahmen vollständig auszuschöpfen.

Der Beschluss erfolgte wie nachstehend aufgezeigt:

5 Ja-Stimmen (Neunkirchen und Berglicht)
1 Nein-Stimme (Hilscheid)
10 Enthaltungen (restliche Verbandsmitglieder)
Insgesamt 16 Stimmen

Nach erfolgter Beratung wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2006 in der von der Verwaltung vorgelegten Form beschlossen und wie folgt festgesetzt:

...

Der Inhalt der Haushaltssatzung wird nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht bekanntgegeben.

...

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich bei Enthaltung von 4 Verbandsmitgliedern.

Zu 5.: Informationen

Es war nichts zu protokollieren.